

Schwarzes Brett

Die wichtigsten Nachrichten vom Campus

UNIVERSITÄT GRAZ

Plagiatsskandale im Fokus

Experten diskutieren online am 24. März.

Sie sorgten in den letzten Wochen und Monaten immer wieder für Aufregung, Skandale und sogar für den Rücktritt von Arbeitsministerin Christine Aschbacher (ÖVP): Plagiatsaffären. Was man aus den jüngsten Fällen lernen kann und welche Reformen für mehr „gute wissenschaftliche Praxis“ erforderlich sind, diskutieren Experten – darunter Nicole Föger, Geschäfts-

führerin der Österreichischen Agentur für Wissenschaftliche Integrität – am Mittwoch, 24. März, ab 18 Uhr online. Zur Veranstaltung lädt Jurist und Politikwissenschaftler Klaus Poier vom Zentrum für Hochschulrecht an der Uni Graz. Anmelden kann man sich unter anmeldung-zhr@uni-graz.at, der Link zur Online-Diskussion wird vor der Veranstaltung zugestellt.

KPH, PH UND UNI GRAZ

Immer up to date

Das Forschungszentrum für Inklusive Bildung – eine Kooperation von KPH Graz, PH Steiermark und Uni Graz – informiert ab sofort per Newsletter über Initiativen, Ergebnisse, Auszeichnungen und Veranstaltungen. Anmeldung unter fzib.at.

UNIVERSITÄT GRAZ

Hitze stresst Wespe

Grazer Forscher untersuchten den Stoffwechsel von Wespen und fanden heraus: Je höher die Temperatur, umso mehr Energie verbrauchen die Insekten. Mithilfe der Erkenntnisse soll zukünftig herausgefunden werden, welche Arten gefährdet sind.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT GRAZ

Mit Chemie Erdrutsche besser verstehen

Geologen der TU Graz haben mit der burgenländischen Landesstraßenverwaltung chemische Auslöser für Massenbewegungen wie Erdrutsche identifiziert. Starkregen und Erschütterungen durch den Straßenverkehr sind nur zwei der Ursachen. KIEFFER/DCN



KUNSTUNIVERSITÄT GRAZ

Künstlerisches Potenzial von Videospiele

Zum Abschluss des Forschungsprojekts „GAPPP – Gamified Audiovisual Performance and Performance Practice“ erscheint am Institut für Elektronische Musik und Akustik der Kunstuni Graz das

Buch „Ludified“. Marko Cicaliani, Barbara Lüneburg und Andreas Pirchner untersuchen darin das künstlerische Potenzial von Computerspielen. Ergänzend liefert ein USB-Stick Videos und Audios.



Die Schere klafft weiter auseinander

Die Pädagogische Hochschule Steiermark erforscht, wie sich die Pandemie auf die soziale Ungleichheit von Schülern auswirkt.

Von Anna Stockhammer

Freunde nur mit Abstand und Maske sehen, Distanzunterricht, versäumter Stoff und eine ungewisse Zukunft: Die Jungen trifft die Pandemie zweifellos mit voller Wucht. Aber wie geht es jenen, die schon vorher sozial benachteiligt waren? Macht Corona die Kinder und Jugendlichen noch „ungleicher“? Das will die PH Steiermark in Kooperation mit der FH Joanneum herausfinden. Seit Oktober erforscht ein vierköpfiges Team im Rahmen des Projekts „Schule nach Corona“,

welche Auswirkungen die Krise auf Ungleichheiten im steirischen Bildungssystem hat. „Im Frühling haben Studien gezeigt, dass es einen Schereneffekt gibt. Wir wollen noch genauer hinschauen“, erklärt Karina Fernandez. Die Hochschulprofessorin für Bildungssoziologie ist Teil des Projektteams.

Zunächst wurden 25 Interviews mit Schulpsychologen, Sozialarbeitern, Schulärzten, Freizeitpädagogen und weiteren Mitarbeitern des schulischen Unterstützungssystems der Steiermark durchgeführt. „Wir haben uns schulische Ak-